



  
**KLAUSENPLATEAUS**  
**WELLNESSHOTEL AM SCHIEDERSEE**

Bachelorthesis Eric Hüster

Prof. Dipl. Ing. Ernst Thevis, Dipl. Ing. Sascha Walter

TH OWL



MODELLFOTO MODELL 1:500

## Baufaufgabe

Ein Investor will naturnahe, ökologisch verträgliche Erholung in einem wohl gestalteten Ambiente verwirklichen und plant, einen aus Behausungen für je 2-4 Personen bestehenden Gästepark zu errichten. Jede Gästeinheit soll die alltäglichen Bedürfnisse des Wohnens erfüllen und dabei vom Charme des Einfachen geprägt sein, indem sie auf das Wesentliche reduziert wird.

Um den Erfordernissen an Nachhaltigkeit gerecht zu werden, soll der Gästepark energie- und ressourcensparend gebaut und betrieben werden

## Ort

Das zur Verfügung stehende Grundstück von ca. 2.700 qm liegt am Nordufer des Schiedersees in Schieder-Schwallenberg.

Während es nach Norden hin um ca. 5 Meter ansteigt und von einer Regional-Bahnstrecke begrenzt wird, bietet es nach Süden einen freien Blick auf den See. Die Erschließung erfolgt über einen Anliegerweg.

DACHAUFSICHT 1:1000



GESAMTANSICHT SÜDEN



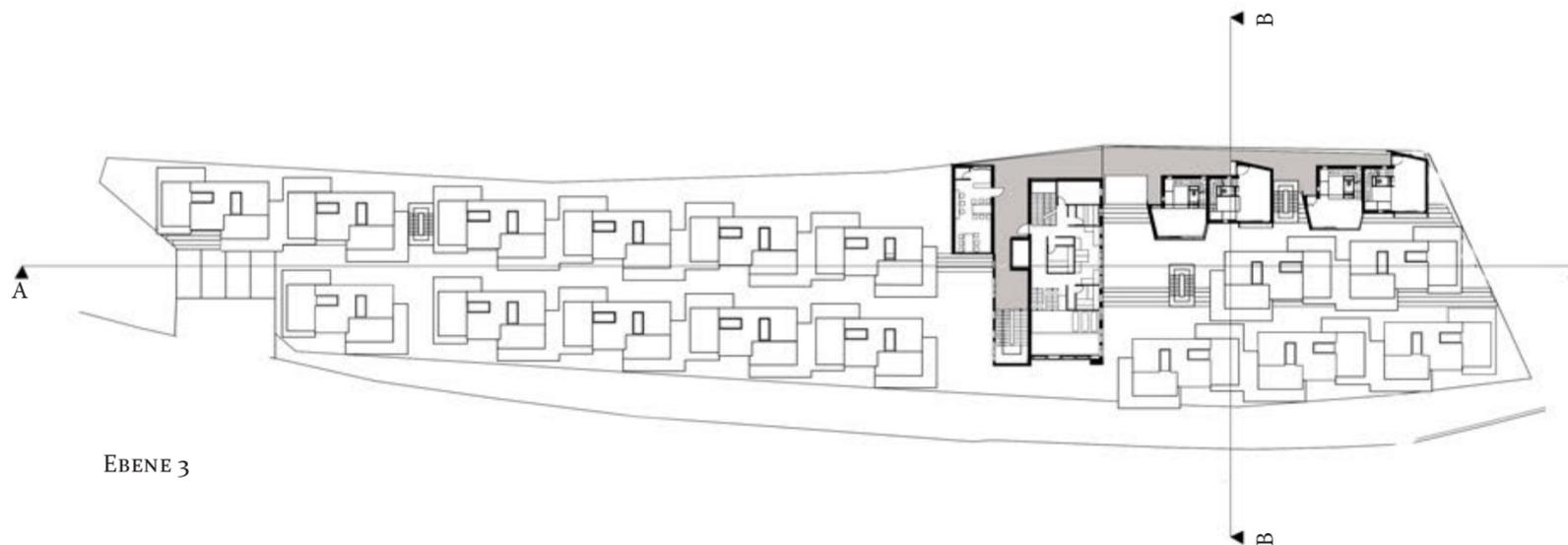
PERSPEKTIVE SÜD-OSTEN



EBENE 1



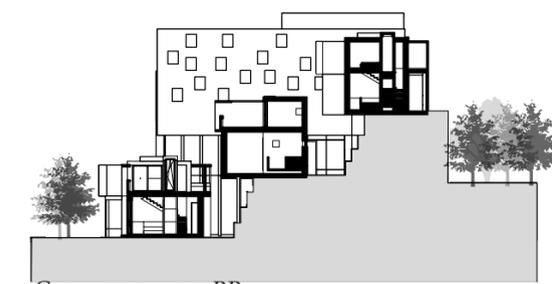
EBENE 2



EBENE 3



GESAMTSCHNITT AA



GESAMTSCHNITT BB



### Konzept

Der Entwurf baut darauf auf, dass zum einen jede der einzelnen Gästeeinheiten genügend Privatsphäre bieten soll und zum anderen der Hauptblick in Richtung Süden zum See liegt.

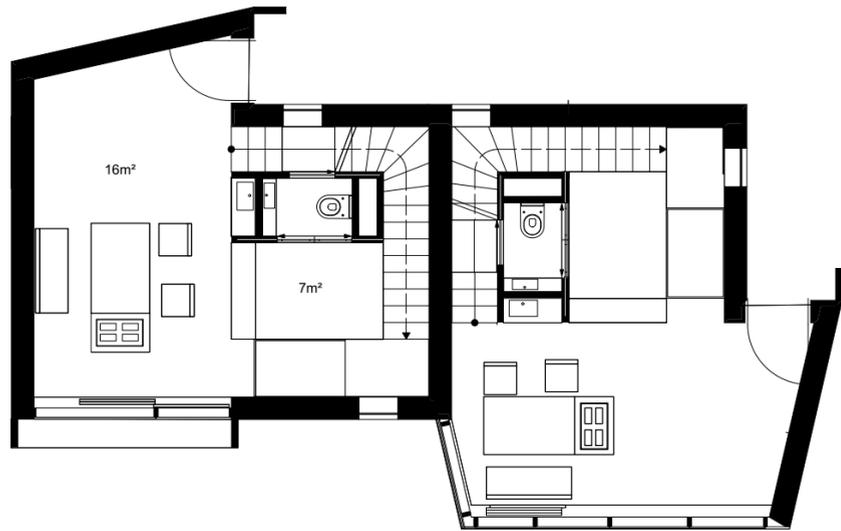
Um die Privatsphäre zu gewährleisten, entsteht kein Hotel als Gesamtgebäude, sondern wird in 36 Einzeleinheiten mit Platz für 2-4 Personen unterteilt.

Damit der Hauptblick jeder dieser Einheiten nach Süden möglich ist, wird das Grundstück in drei Ebenen mit einem Höhenunterschied von jeweils 5 m unterteilt. Erschlossen werden die Ebenen durch das zentrale Gebäude.

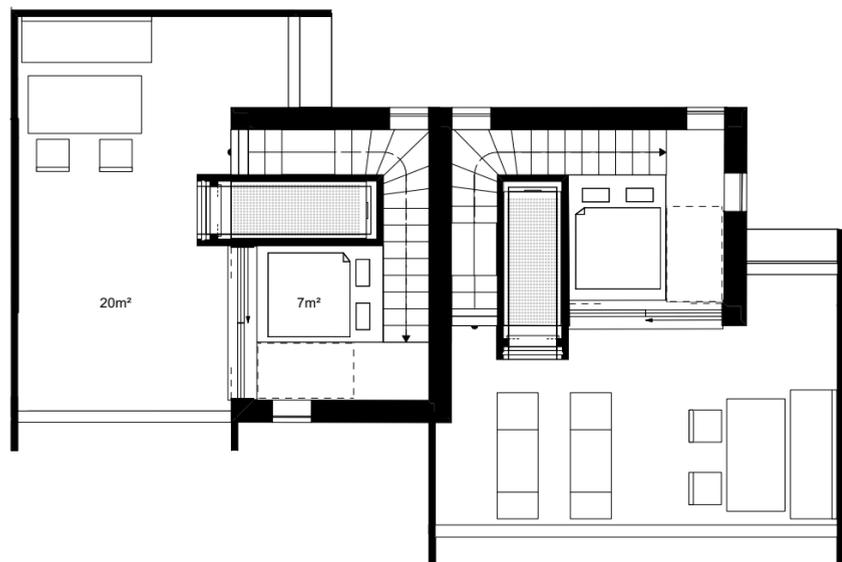
Die Dreiteilung durch den Versatz des Grundstücks und die entstehende Erhöhung gegenüber der angrenzenden Bahnstrecke bietet zusätzlichen Schutz vor dem Lärm der Bahnstecke.



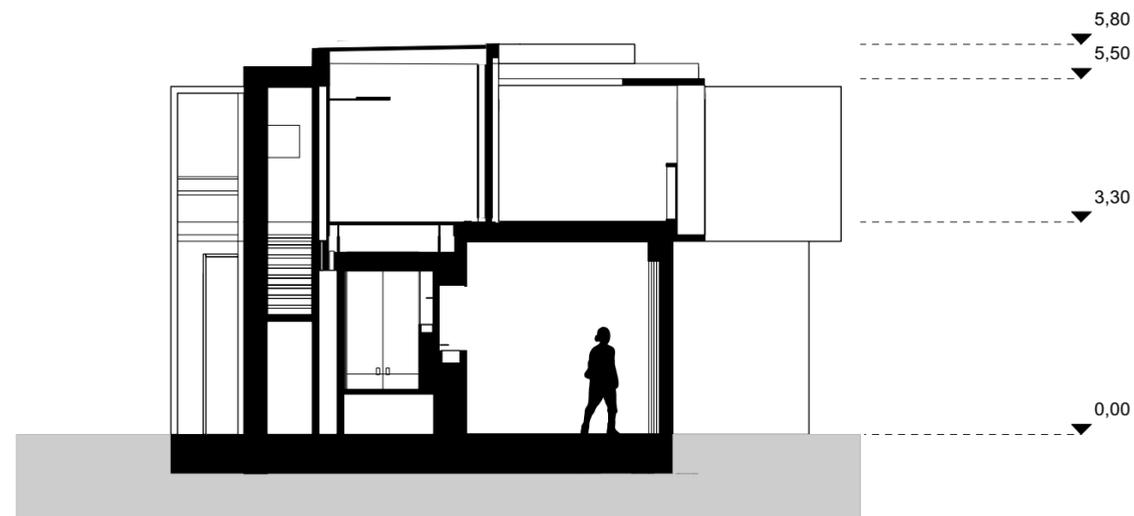
PERSPEKTIVE ERSCHLISSUNG EBENE 1



GRUNDRISS ERDGESCHOSS



GRUNDRISS OBERGESCHOSS



SCHNITT

### Gästeinheit

Die Gästeinheiten sind nach dem Vorbild der Eremitenklausen entworfen. Eremitenklausen waren der Vergangenheit in Felsen geschlagene Behausungen und dienten als Rückzugort.

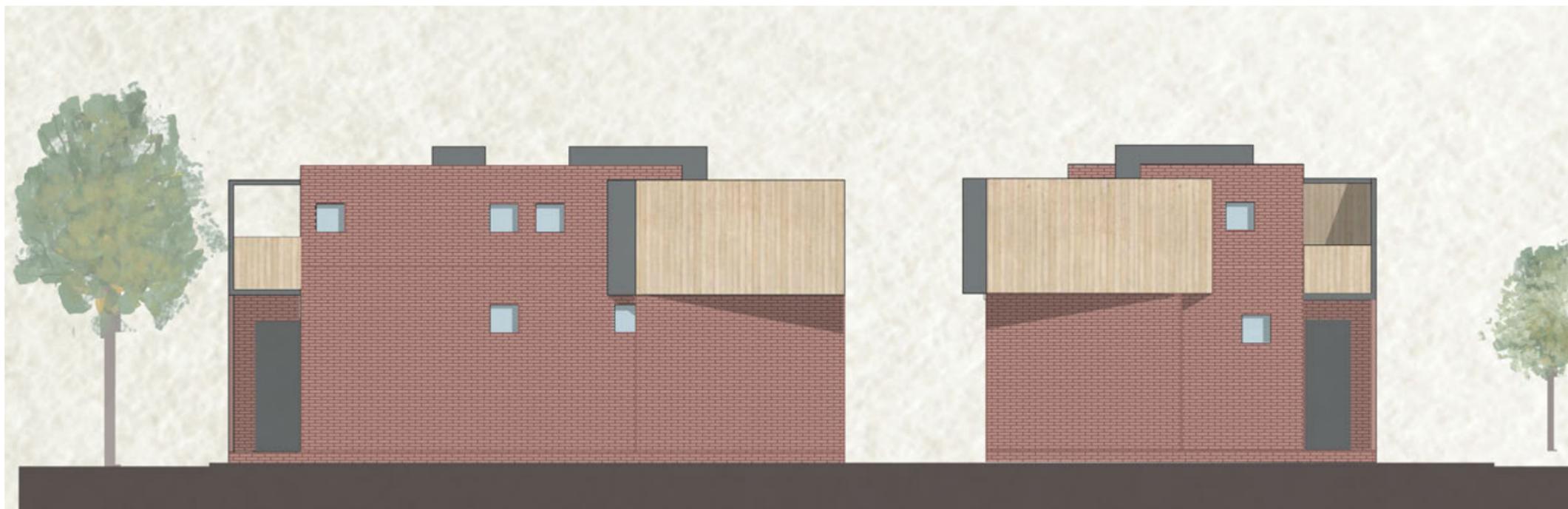
Im Erdgeschoss befindet sich der offene Wohnraum mit Essbereich und am Tisch liegendem Tepanjakigrill mit Bezug auf den Vorraum der damaligen Klausen mit Feuerstelle. Direkt angrenzend befindet der Rückzugsbereich als Einbaumöbel mit Stauraum und ausziehbarer Schlafmöglichkeit.

Mittig im Raum liegt die Toilette, die über das Treppenedest erreichbar ist. Im oberen Geschoss befindet sich der Schlafraum und die großzügige Terrasse. Über diese ist die Dusch- und Badeinheit erreichbar. Der Boden der Badeinheit lässt sich absenken, um eine Badewanne zu erzeugen.



ANSICHT OSTEN

ANSICHT SÜDEN



ANSICHT NODEN

ANSICHT WESTEN



MODELLFOTO 1:33 EINBAUMÖBEL (UMBAU SITZECKE)



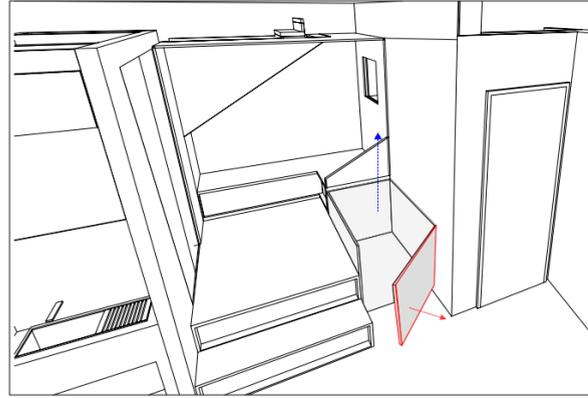
MODELLFOTO 1:33 EINBAUMÖBEL (UMBAU BETT UND OFFENER AUFZUG)



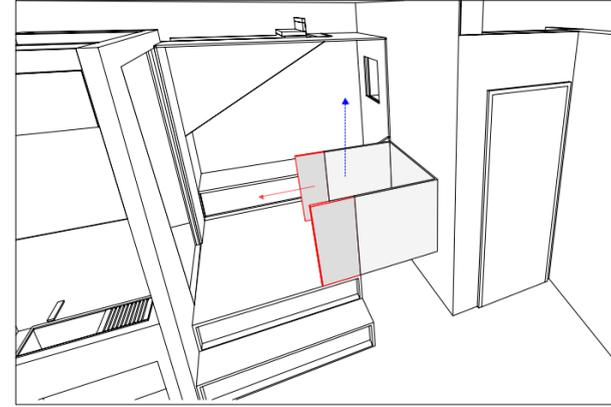
PERSPEKTIVE GÄSTEINHEIT INNENANSICHT ERDGESCHOSS EBENE 2 AUF SEE



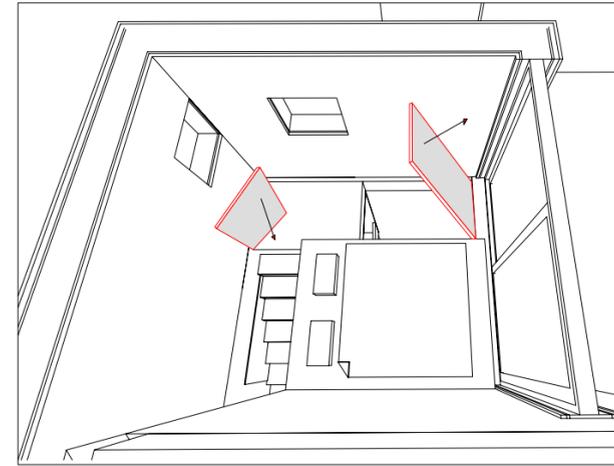
PERSPEKTIVE GÄSTEINHEIT INNENANSICHT ERDGESCHOSS EINBAUMÖBEL



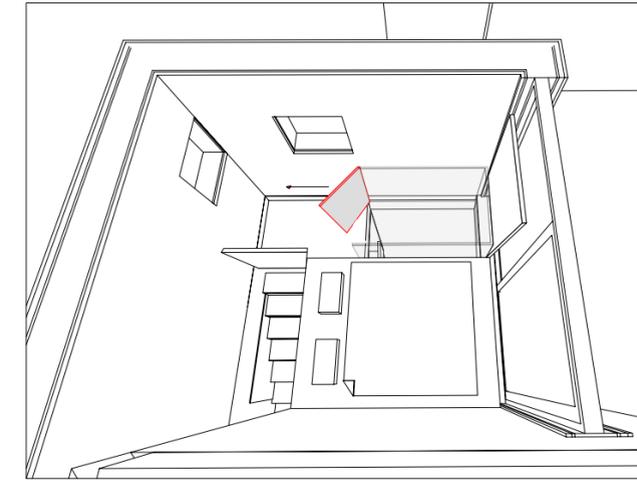
ENSTIEG ERDGESCHOSS



AUSSTIEG ZUR TOILETTE



ABSICHERN UND ÖFFNEN IM OBERGESCHOSS



AUSSTIEG OBERGESCHOSS

### Behindertengerechtigkeit

Für die behindertengerechte Gestaltung der Gästeeinheit ist eine Aufzugsplattform am Einbaumöbel integriert.

Um die Toilette zu erreichen, steigt der Aufzug zunächst 70 cm hoch auf die Plattform des Einbaumöbelstücks. Von dort aus ist die Toilette durch eine versteckte Schiebetür zu erreichen. Um das Obergeschoss zu betreten, wird zunächst die Treppe im oberen Geschoss abgesperrt und eine Klappe im Flur neben dem Bett öffnet sich fensterseitig.

Die Dusche kann mittels Plattform und Duschrollstuhl ebenerdig betreten und anschließend abgesenkt werden.



MODELLFOTO 1:100

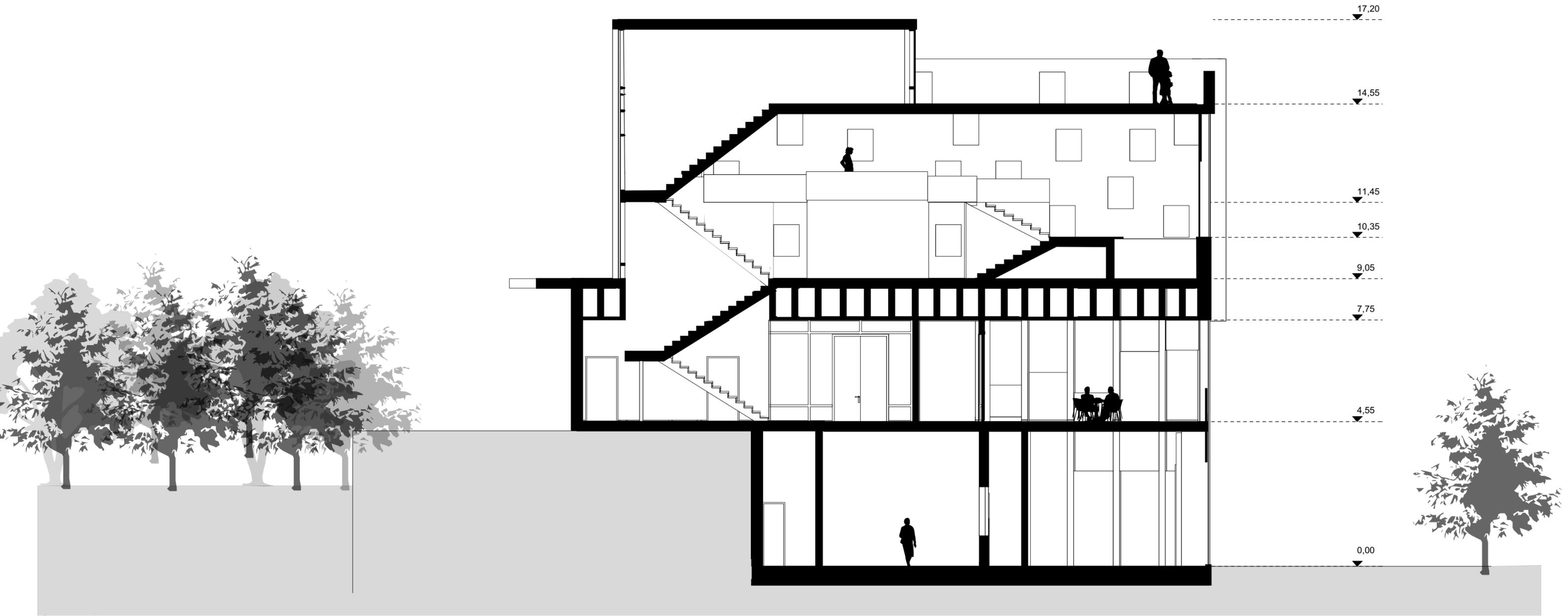


## Zentrale

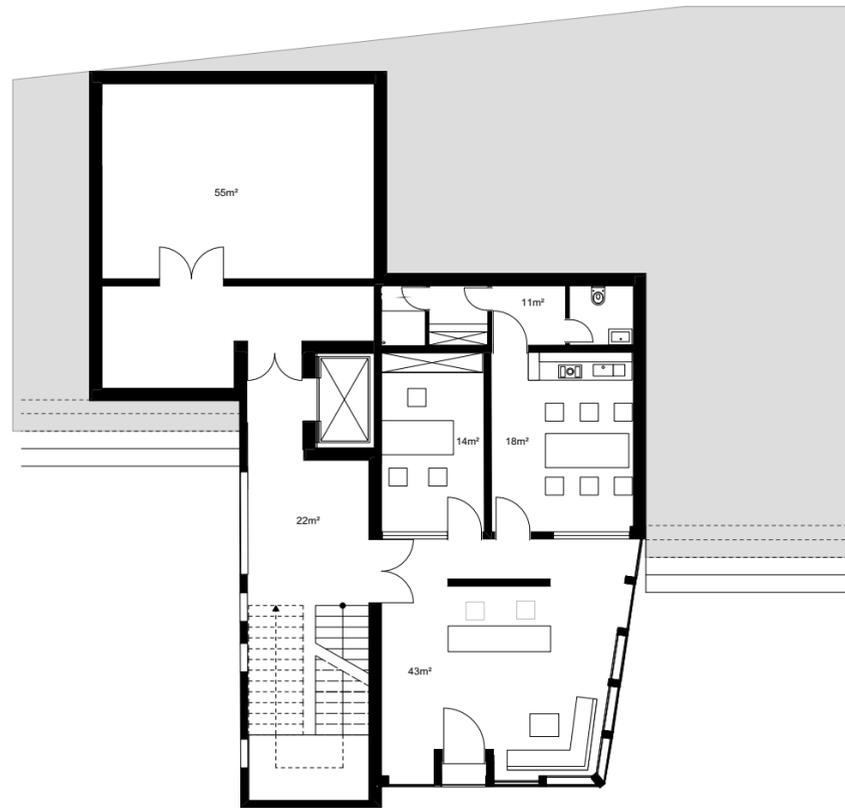
Die Nutzung der Zentrale ist horizontal angeordnet. Im Erdgeschoss befindet sich der Empfangsbereich mit Backoffice und Personalbereich sowie das Lager und der Technikraum.

Im ersten Obergeschoss liegt ein Gruppenraum sowie der Eingang zum Wellnessbereich mit Toiletten und Umkleide. Neben dem Wellnessbereich liegt eine Café Bar. Im Halbgeschoss des Wellnessbereich liegt südseitig ein Pool.

Im zweiten Obergeschoss befinden sich Saunen, über denen sich die Ruhezone erstreckt. Der offene Saunagarten liegt auf dem Dach der Zentrale.

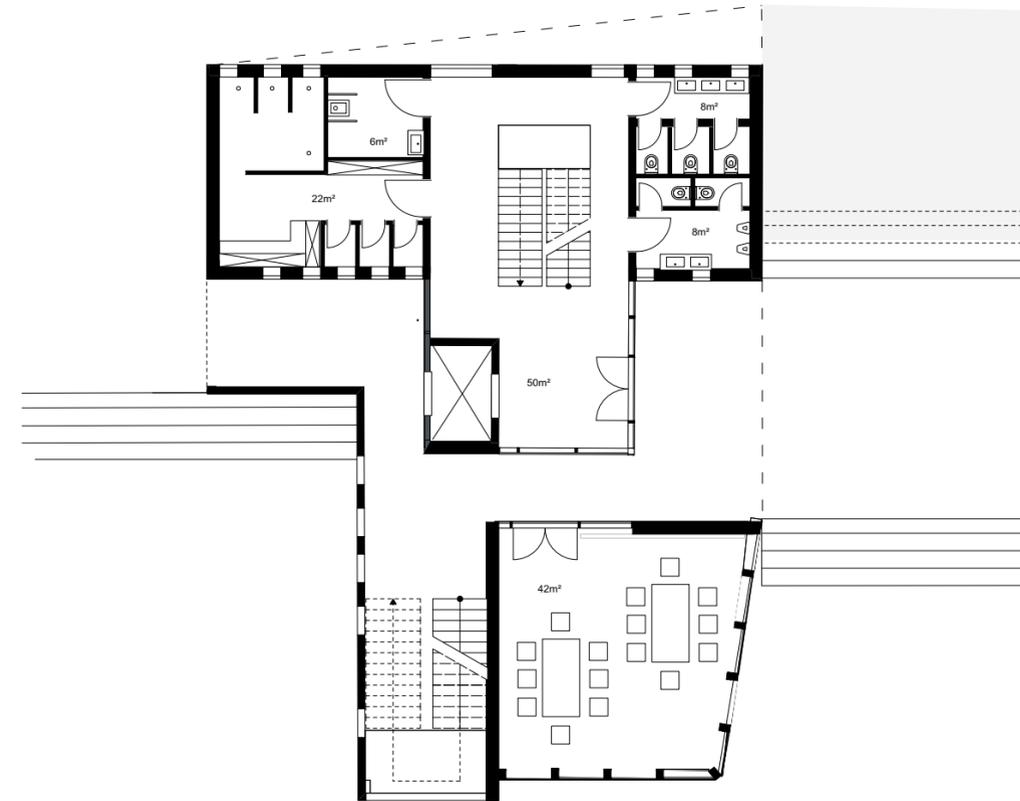


SCHNITT ZENTRALGEBÄUDE



GRUNDRISS ERDGESCHOSS

- Empfang/Lobby
- Backoffice
- Personalraum
- Personal WC
- Lager/Technik

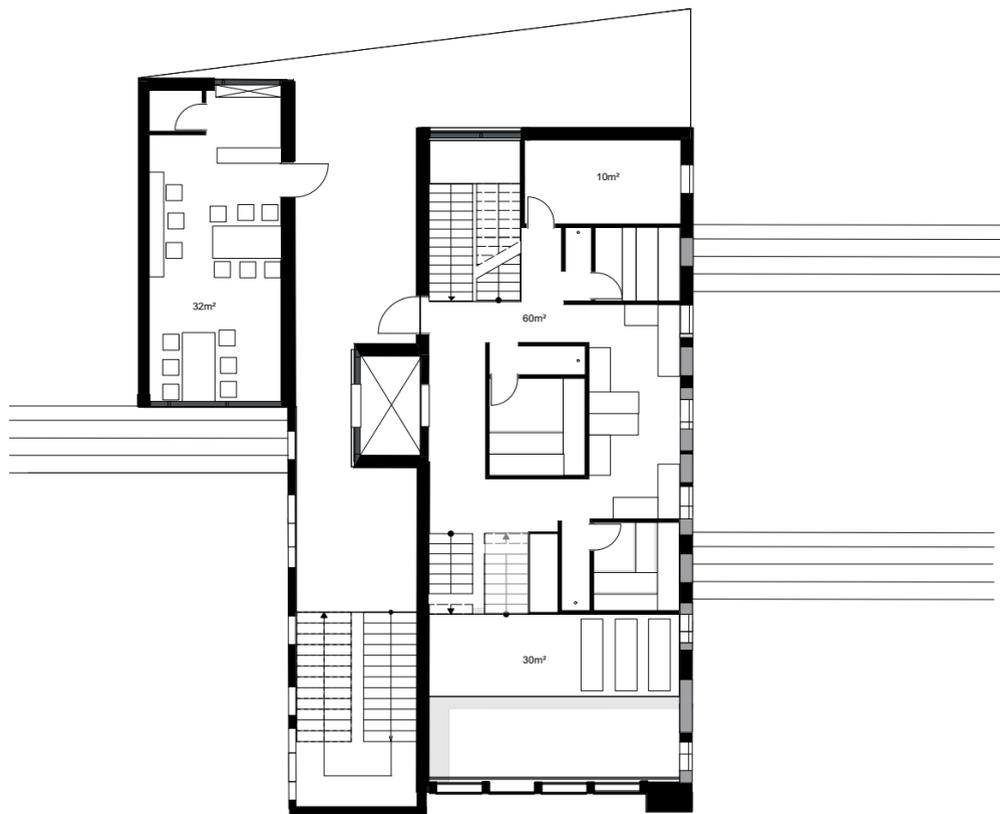


GRUNDRISS OBERGESCHOSS

- Gruppenraum
- Eingangsbereich Wellness
- Umkleiden
- Behindertengerechtes WC
- Damen/Herren WC

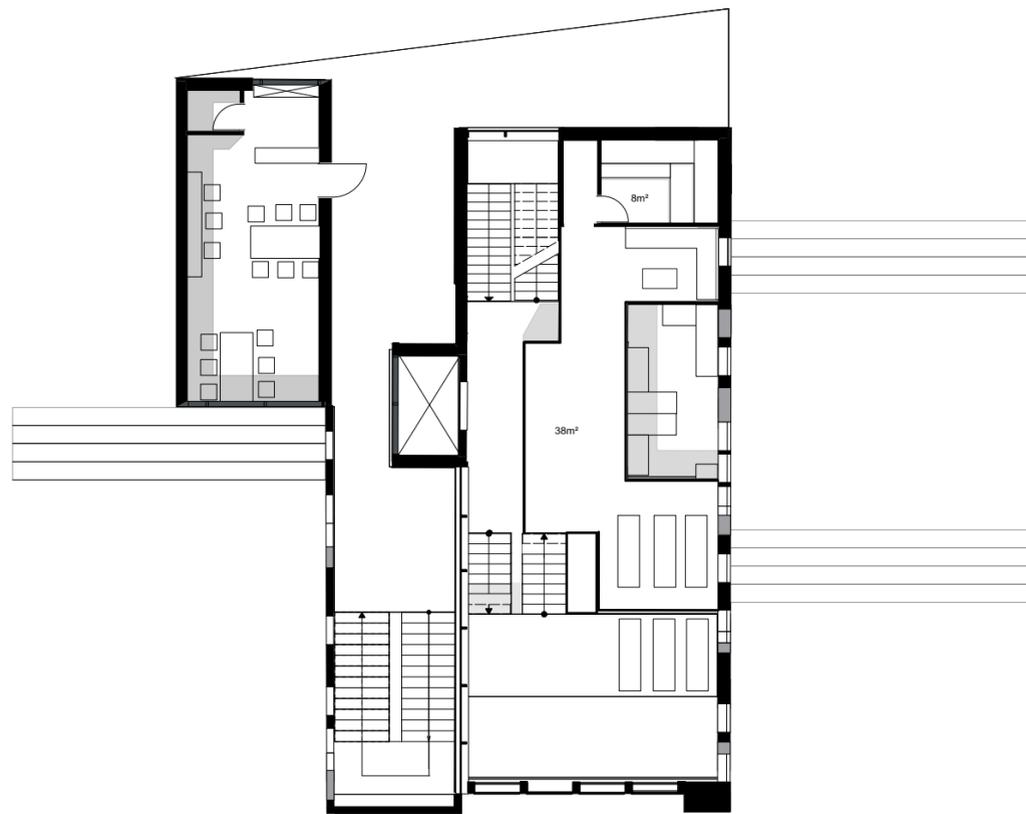


PERSPEKTIVE RUHEEBENE AUF DEN POOL



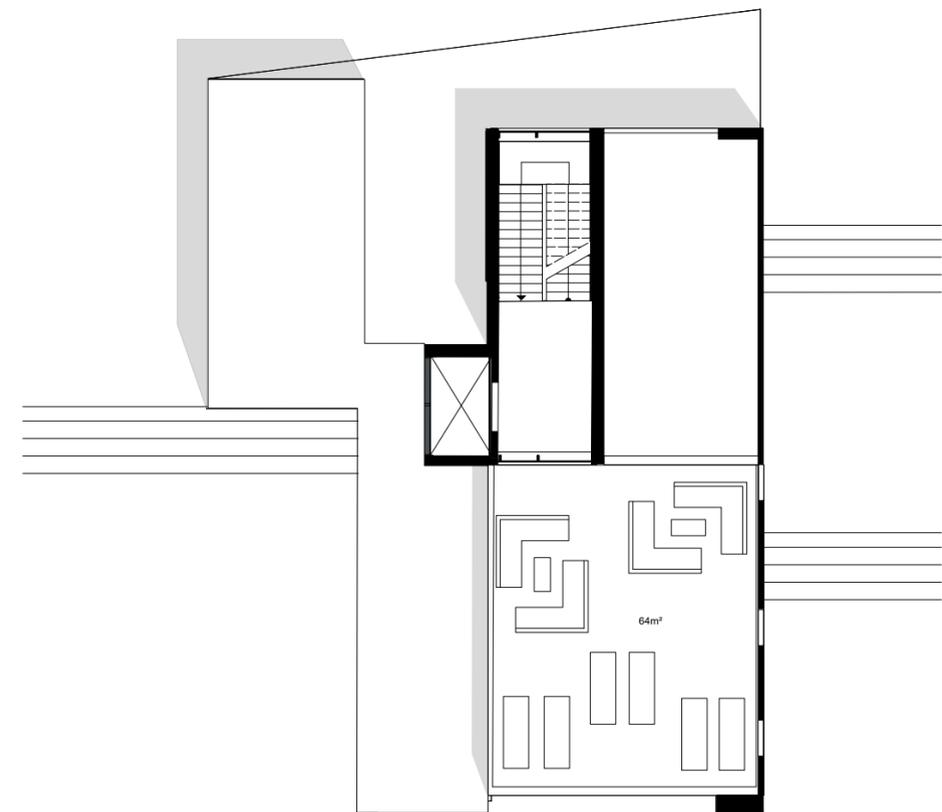
GRUNDRISS ZWEITES OBERGESCHOSS

- Poolbereich (1,3m erhöht)
- Saunabereich
- Abstellraum
- Cafébar



GRUNDRISS ZWEITE EBENE OBERGESCHOSS

- Ruhezone
- Sauna



GRUNDRISS DACHAUFSICHT

- Ruhegarten



ANSICHT SÜDEN



ANSICHT WESTEN

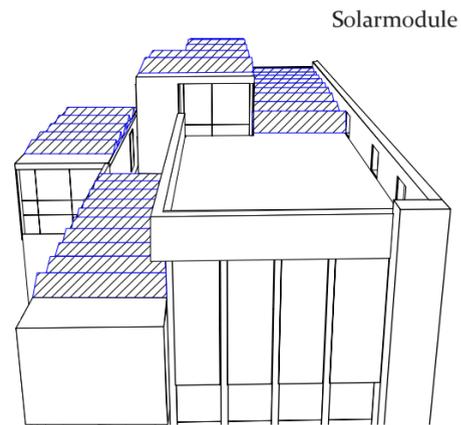


ANSICHT OSTEN



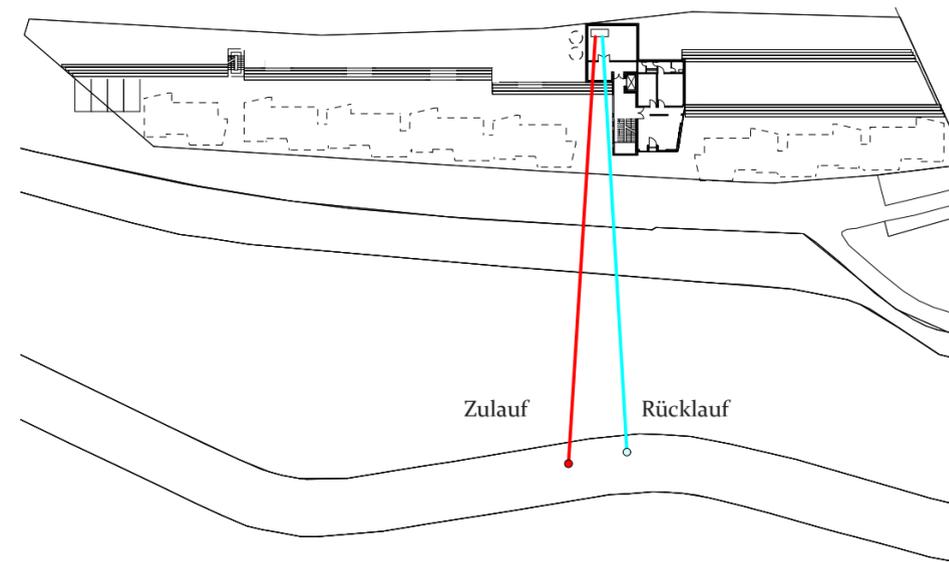
ANSICHT NODEN

## Nachhaltigkeit



### Strom

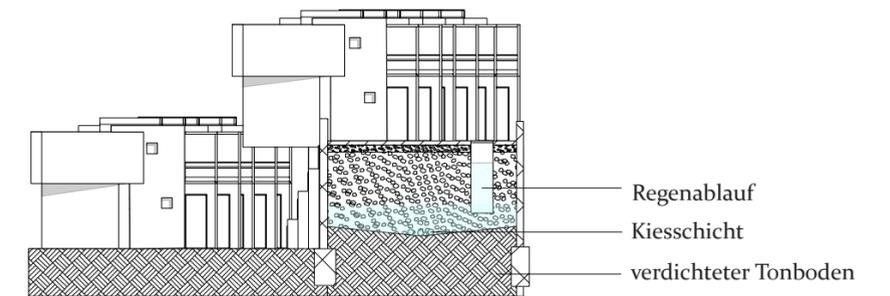
Die Dachfläche des Zentralgebäudes bietet Platz für 140m<sup>2</sup> Solarmodule, die einen Großteil der Energie für die Wärmepumpe der Heizungsanlage aufbringen kann.



### Heizung

Als Heizerstem wir eine zentrale Wasser- Wärmepumpe, die ihre Energie aus dem angrenzenden Fluss des Schiedersees bezieht.

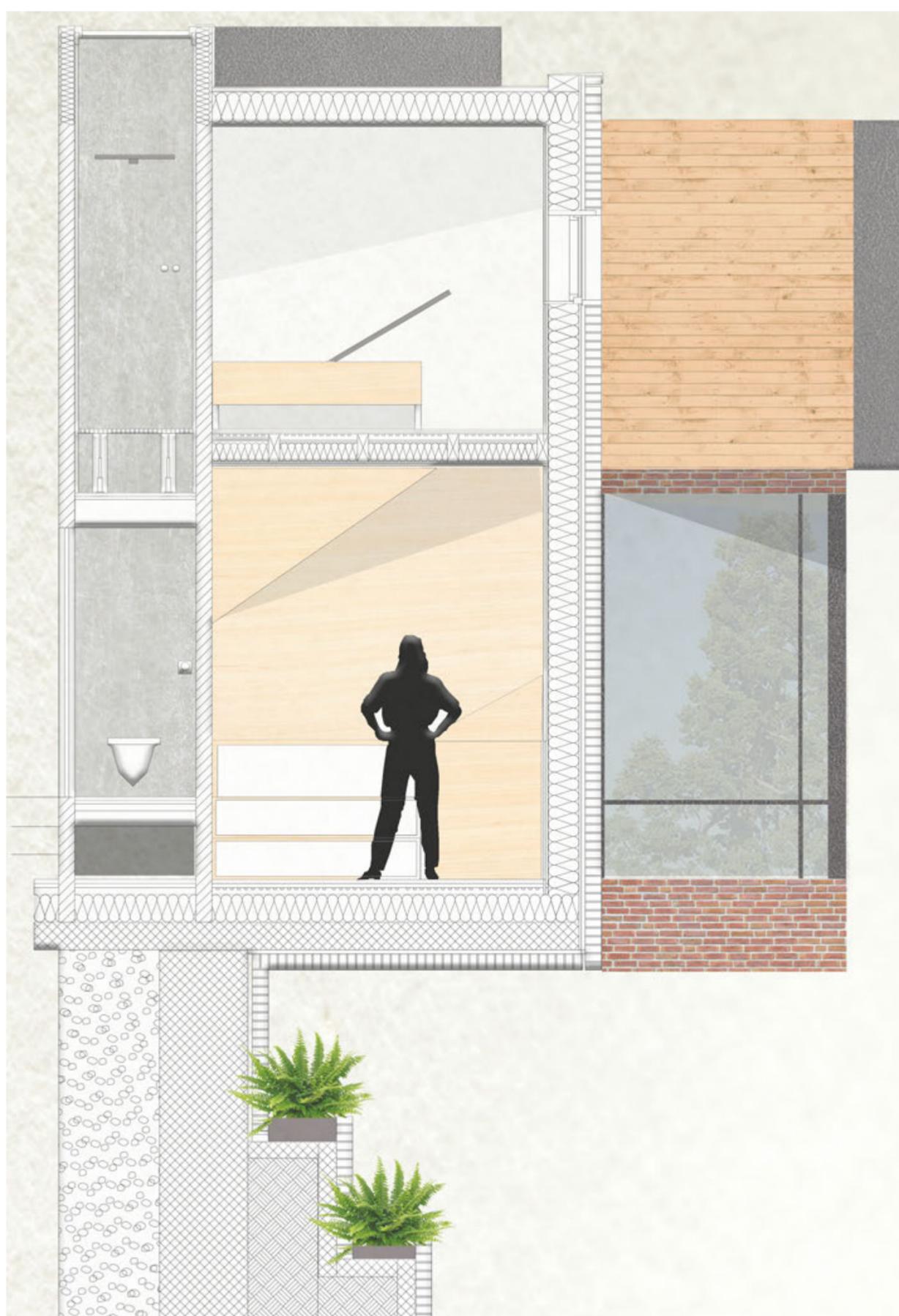
Durch das konstante Temperaturniveau des Flusses hat das Heizsystem einen hohen Wirkungsgrad.



### Wasser

Die Plateauebenen dienen als Wasserreservoir für Regenwasser. Durch den angefüllten Kies entsteht eine Filterwirkung, die das Wasser nutzbar für die Toiletten und zum Waschen macht.

Durch eine interne Wasseraufbereitungsanlage kann die Wasserqualität des Regenwassers noch weiter gesteigert werden.



FASSADENSCHITT GÄSTEEINHEIT

## Aufbauten

### DACH

- 4 mm Dampfsperre, vollständig verschweißt
- 200 mm Holzfaserdämmplatte 2% Gefälle, druckfest zwischen Holzbalkenkonstruktion
- 20mm ESB Platte
- 1mm Dampfbremse
- 15mm Innenputz Lehmputz weiß

### ÜBERDACHUNG DES BALKONS

- 2mm Metallabdeckung
- 100mm Holzkonstruktion
- 2mm Metallabdeckung

### DECKE OBERGESCHOSS

- 15mm Bodenbelag Paket
- 50mm Thermisto System Natura Fußbodenheizungselemente
- 160mm Holzfaserdämmplatte(Trittschall) Zwischen Holzbalkenkonstruktion
- 16mm ESB Platte
- 15mm Innenputz Lehmputz weiß

### DECKE TRERRASSE

- 20mm Lärchenholzdielen
- 70 mm Niveausgleich 2% Gefälle
- 5 mm Bitumenabdichtung
- 160mm Holzfaserdämmplatte 2% Gefälle, druckfest Zwischen Holzbalkenkonstruktion
- 16mm ESB Platte
- 15mm Innenputz Lehmputz weiß

### WAND

- 15mm Inneptz Lehmputz weiß
- 20mm ESB Platte
- 220mm Hanfwole Dämmung in Holzständerkonstruktion
- 16mm DWD- Platte (atmungsaktive Holzfaserplatte
- 30mm Hiterlüftung
- 115mm Klinker Rot mit Aufhängung

### TRAUFBEREICH

- 15mm Bodenbelag Paket
- 50mm Thermisto System Natura Fußbodenheizungselemente
- 200mm Holzfaserdämmplatte mit Trittschalldämmung
- 160mm Betonbodenplatte
- 30mm Luftschicht
- 115mm Klinkerblender mit Aufhängung

## Konstruktion Gästeeinheiten

Die Gästeeinheiten sind im Holzständerwerk mit Zwischendämmung konstruiert. Geheizt werden die Einheiten mit einer Direkt-Fußbodenheizung unter dem Fußbodenbelag, die von dem zentralen Heizsystem gespeist wird.

Diese Art der Konstruktion ermöglicht es, die Gästeeinheiten sehr schnell zu aktivieren. Bei fehlender Belegung hingegen geht kaum Energie verloren, da die Einheit nur wenig Energie gespeichert hat. Somit ist eine hohe Flexibilität in Bezug auf die Buchung der Gästeeinheiten möglich.



MODELLFOTO 1:100